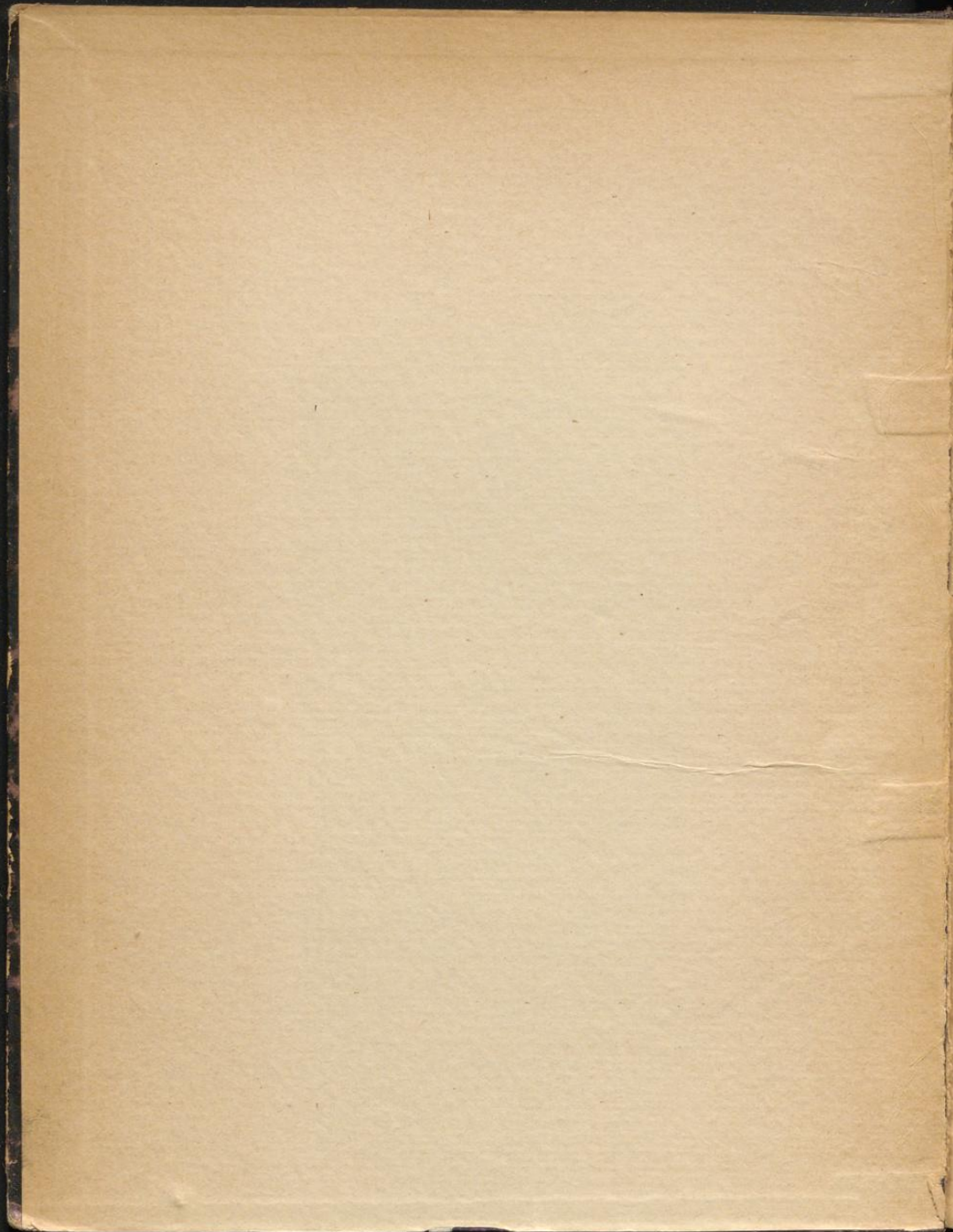


Wiener Stadt-Bibliothek.

17379

A





*Ex bibliotheca
Theodori Karajan.*

700 258.61

1.

Thron der Gnaden/

Key dem H. Grab

S. Innocenti in a. S. Clemente

Ihrer Erk-Fürstlichen Durchleucht/
Scholarum Erk-Herkogin *Pratum.*



Hoff-Capellen/

Am Heiligen Char-Freytag 1678.

In einer Teutsch gesungenen Vorstellung

Allen Buesfertigen Sindern eröffnet.

Bibliothek mit der Music Ruolsburg^{dis}

Herrn Johann Heinrich Schmelzers / der Römischen
Kays. Mayestätt angeetzten

Schol. Capellmaisters. *Prar. 1728*

Gedruckt in Wienn/ bey Johann Christoph Cosmerovio / des
Römischen Kays. Mayestätt Hoff-Buchdruckern.

Handwritten text at the top of the page, appearing to be a title or header, possibly in a historical script.

Second line of handwritten text, likely a date or a specific reference.

Third line of handwritten text, possibly a recipient's name or address.

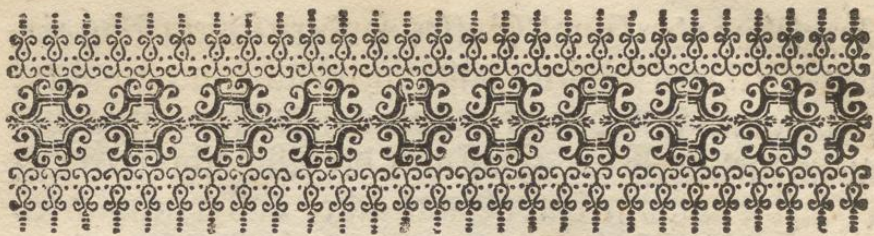
Fourth line of handwritten text, possibly a salutation or the beginning of the main message.



Handwritten text in the middle section of the page, possibly the main body of the letter or document.

Handwritten text at the bottom of the page, possibly a signature or a closing.

Final line of handwritten text at the very bottom of the page.



Grund diser Vorstellung.

Die Lehrer der H. Schrift lehren / daß ein jeglicher Mensch nachdem er in eine schwäre Sind gefallen / eine gnugsame Gnad von GOTT habe widerumen darauß zuerstehen / allein müsse er diser genugsamen Gnad / so er von GOTT hat / auch seiner seits mitwürcken / vnd den guten Einsprechungen seines vom Gewissen berührten Geistes / so ihn zur Bueßfertigkeit annahnet / Gehör vnd Statt geben / wordurch er dann vermittels der Verdiensten **GHRIST** die Barmherzigkeit Gottes / vnd dessen Gnad wider erhaltet. Wann aber der Mensch / nachdem er gefallen / mehr seiner verbostten Sinligkeit / als dem rührenden Geist nachhangen / vnd die ihm / vermög der gnugsamen Gnad / vorgezeigte Mittel widerum zuerstehen nicht ergreifen will / so habe er alsdann / (sprechen die Lehrer) wann GOTT seine Barmherzigkeit von ihm abwendet / vnd auß seiner Gerechtigkeit den ewigen Todt / welcher die Straff der Sind ist / über ihne verhängen lasset / den Verlust seiner Seelen nicht der

Entziehung der Gnad Gottes/sondern seinem selbst eignen verkehrten Willen / daß er nemlich seiner gehalten gnugsamen Gnad nicht mitwürcken wollen/ einzig vnd allein zuzumessen. Daß aber der Allmächtige Gott diesem die außwürckende Gnad gebe / daß er nemlich seiner gnugsamb habenden Gnad mitwürcke/ dem andern aber dieselbe nicht gebe/ mag (nach der Lehr des H. August. in dem Buch von dem Kinder-Tauff) wohl ein verborgne/aber nicht eine vngerechte Vrsach des H. Erren sein / als welcher in seinen Vrtheiln vnd Geheimnissen vnergründlich ist / vnd vilmahlen die Sinder mit Entziehung solcher außwürckenden Gnade bestraffet/ wann sie vorhero entweder dieselbe nicht annehmen wollen/ oder sich ihrer mißbrauchet haben.

Vber dise Lehr der H. Vätter.

WEil vns der Schatz der Verdiensten I H X J
WESU durch sein bitteres Leyden vnd Sterben er-
 öffnet worden / vnd ohne deren kein Sinder die
 Gnad Gottes erhalten kan / werden zu einer Geistlichen
 Vorstellung bey dem H. Grab zwen Sinder eingeführt/
 deren einer vom Geist des Gewissens berühret/seiner ge-
 nugsam habenden Gnad mitwürcket/ vnd durch Bues-
 thung vermittels der Verdiensten I H X J WESU
 Barmherzigkeit vnd Gnad erhaltet. Der andere aber
 der Sinligkeit nachhengend wegen seiner Vnbuesfer-
 tigkeit von der Gerechtigkeit Gottes bestraffet wird.



Vorstellende Personen.

DWey Sinder / deren der Erste Bueß
thuet / vnd Gnad erlanget / der Ander-
te nicht.

Geist des Gewissens.

Sinligkeit.

Barmherzigkeit Gottes.

Gerechtigkeit oder Verhengnuß Gottes.

Verdienst **CHRISTI**.

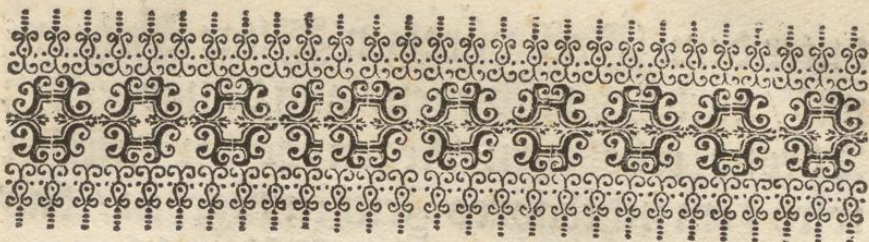
Zumercken.

Daß die Reden zwischen disen zwey Zeichen ()
nur von dem / der sie saget / vernommen
werden.

Das Heilige Grab

Ist genumen auß dem Gesicht Joann. des 4.
vnd 5. Cap. seiner heimlichen Offenbahrung.

In einer himmlischen Glory ist ein Thron / auff
welchem ein Lamb stehet / so ein offenes Buch
haltet / an welchem sibem Sigl hangen / mit denen
es vormahls versiglet gewesen. Das Lamb hat einen
Schein vmb das Haupt von sibem Strallen / als ob es
die in gedachtem 5. Cap. gemeldte sibem Hörner wä-
ren. Ober des Thron ist ein Regenbogen / auff wel-
chem das Hochwürdige stehet. Vmb den Thron her-
um knyen die vier Thier der vier Evangelisten als: das
Gesicht eines Menschen / eines Löwen / eines Ochsen /
vnd eines Adlers / jedes mit sechs Fliglen bedeckt.
Vor dem Thron knyen vier vnd zwainzig Männer
mit abgethanen vnd zu Fues ligenden Cronen / dises
Lamb anbettende. In der Höhe diser Glory sein
Himmlische Geister. Allermassen auß dem beygesetzten
Kupffer Blat zu ersehen.



Dieses Heilige Brab

Wird zu gegenwärtiger Geistlichen Vorstel-
lung also außgedeutet.

Das Lamb ist das Lamb Gottes / welches
durch seinen Todt das Buch des Lebens /
so mit den siben Siglen der siben Haupt=
Sinden versiglet gewesen / eröffnet / vnd nun=
mehro in der himmlischen Glory auff dem
Thron der Gnaden sizend bereit ist / alle vnd
jede Buesfertige Sinder darein zuschreiben.
Vnd gleich wie zu einem Zeichen des Bunds
zwischen Gott vnd den Menschen in dem al=
ten Gesaz war gegeben der Regen = bogen
Gen. 9. Cap. 13. Vers Also ist es in dem Neuen
der zarte Fronleichnam **CHRISTVS**
vnter

unter dem Hochwürdigem Altar Beheim-
nuß / welches distwegen / auff deme ober des
Throne erhobenen Regen-bogen gestellet
wird / ein sichtbahres Zeichen zugeben / das
EHRZEITS der HERR welchen wir
unter der Gestalt des Brods als den Frid-
macher zwischen Gott vnd vns anbetten /
durch sein H. Grab vns den freyen Zuetritt
zu den Göttlichen Gnaden-Thron eröffnet.
Zu welchem vns der Heilige Apostel Paulus
in der Epist. zum Hebr. am 4. Capitel 16. Vers
Geist-eyfrigst einladet / also sprechend: Lasset
vns hinzugehen mit Vertrauen zu dem
Thron seiner Gnaden / auff daß wir Barm-
herzigkeit empfaben / vnd Gnad finden auff
die Zeit / wann vns Hilff noth sein
wird.



Erster Eintrit.

Geist des Gewissens / Sinligkeit.

Beede	D er Geist/ vnd die Sinen Vergleichen sich selten.	Gal. 5. C. 17. vers.
Geist:	Ich suche / was oben --	Röm. 8. C. 5. v.
Sinl.	Ich suche / was vnden --	
Geist:	Den Geist macht erhoben --	
Sinl.	Die Sin macht gebunden --	
Geist:	Vmb dort zu gewinnen.	
Sinl.	Vmb hier da zu gelten.	
Beede	Der Geist/ vnd die Sinen Vergleichen sich selten.	
Geist:	Allzu freymütig last du den Zügel Zu dem Fall des Verderben.	Röm. 7. C. 5. v.
Sinl.	Allzu einzichtig heffst du die Fligel Die Begierd zu erwerben.	Gal 5. C. 24. v.
Geist:	Die Begürden Sein Bürden /	Weis. 9. C. 15.

Vnd Bänder der Seele ;
Dem verächtlichen Befehle
Einer grausamen Bottmäßigkeit
Unterwirfft sich der jene/
Welcher sich an die Schöne
Über schädliche Gelüsten des Fleisches anbindet/
Die wahre Frenheit man beyhm Geist des
H Erren findet.

Röm. 6.
E. 20. v.

2. Cor. 3.
E. 17. v.

Sinl. Was eine Frenheit/
Je vnd allezeit
In den rauchen vnd harten Gefäzen
Der strengen Kirche gebundener hangen ?
Noch will / noch verlangen
Mit vorkommender Vergnügung ergezen ?
Ja aller Fröligkeit /
Vller Zufridenheit
Beraubet so leben /
Als wäre man von Gott nicht für sich selbs ge-

(geben?

Geist: Difes ist eben
Die Frenheit des Geistes/
Wann nemlichen das Fleisch
Vnd die Sine gebunden.

Röm. 8.
E. 10. v.

Vnd damallen siget das eine / wann das andere
überwunden.

J. Basl. von
der Fasten.

Sinl. Nun wirst du nicht figen /
Wie starck du auch bist.

Ich

Ich werde
Lufft Erde
Mit freuden
Mich weiden/
Bis daß ich erstigen/
Wohins mich gelüst.
Nun wirst du nicht sigen/
Wie starck du auch bist.

Weiß. 2.
E. 9. v.

Ich werde
Lufft Erde
All Leiden
Vermeiden/
Bis ich dort wird ligen
Deß Tode vergwist.
Dann magst du mir sigen/
Wans auß mit mir ist.

Gehet weck.

Geist: Du gehest / vnd fürwar ja
Du entfehrest dich von der Barmhertzigkeit
Gottes /
Siehe sie da.



Andertzer Eintrit.

Barmherzigkeit Gottes / Geist des Gewissens.

Barm.

Dohne meinen Strallen
Muß die Seele fallen/
Geht des Himmels ir:
Vnd ein blinder
Sinder /
Den die Welt verblendet/
Wendet
Sich von mir ?

Joan. 8.
E. 12. v.

Weiß. 2.
E. 21. v.

Ausser meiner Quelen
Gibt es für die Seelen
Keinen Bron des Hehl:
Vnd ein Dolker
Voller/
Der im Lueder prasset/
Lasset
Seinen Theil ?

Isa. 12.
E. 3. v.

Röm. 13.
E. 23. v.

Ich hab alle beruffen/
Vnd wenig haben meine Stim̄ erhöret/
Oder daß sie
Von den Eitelkeiten der Welt bethöret

Isa. 56.
E. 2. v.

Meine

Meine Stimm nicht erkennen/
Oder an die Bande des Fleisches gebunden/
Von der Gemeinschaft des Geistes sich trennen.

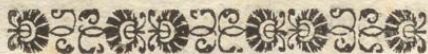
Geist: Darumen bin ich allein/
Weil keiner mehr auß den Sindern will vmb
mich sein.

Barm. Gehe/ berühre dieselbige/
Mache sie mit zerknirschem Herzen
Die Vilsältigkeit ihrer Laster beschmerzen;
Vnd ich will sie Jerem. 29.
E. 12. v.
In der Stund ihres Anrueffens erhören/
Will ihrer Missethat nicht mehr gedencken/
Vnd all ihre Sünde in die Tieffe des Mich. 17.
E. 19. v.
Meers versencken.

Geist: Ich weiß / daß GOTT allen/
So da gefallen/
Die Hand seiner Gnad biete/
So man nur mit bereytem Gemiete
An dieselbe sich halte/ Eph. 4.
E. 7. v.

Beede GOTT zeigt dem Will den Weeg / führt
ihn nicht mit Gewalte. H. Prosper
2. Buch vom
Beruff der
Heyde 27. E.

Gehen Beede.



Dritter Sinfrit.

Zwey Sinder.

Erst. S. **R**omt/ last vns mit Rosen/

Eh daß sie vergehen/

Die Schläffe bekrönen/

Das Herz zum Lieb - kosen/

Das Auge zum sehen

Der Schönheit gewehnen.

Kein Lust man verschieb/

So lang als man lebet/ so lang man auch

And. S.

Kommt/ last vns die Armen/

Die Frumen/ vnd Schlechten

Vns ihrige bringen/

Kein Wittib erbarmen/

Mit/ oder ohn Rechten

Vns fürdersich dringen.

Es schutz vns allzeit

Das starcke Gefasse der Vngrechtigkeit.

Erst. S. Es sen kein schöne Wisen/

Über die wir vns nicht

Mit vnseren Leibs - Lústen begeben/

Die Zeit vnseres Leben

Ist kurz/ vnd voll Verdrúß/

Verstirbet dan der Mensch/ so stirbt auch

der Genúß.

Weiß. 2.
E. 8. v.

Weiß. 2. E.
10. 11. v.

Weiß. 2.
E. 8. v.

Weiß. 2.
E. 1. v.

And. S.

And. S. Hieher da ihr Menschen Gemietet/
 Lasset vns der Gieter/
 So vorhanden/ geniessen/
 Vnsere Sinligkeit biessen/
 Der Geschöpffen vns schnell/
 Vnd sehr bald als in der Jugend gebrauchen/
 Im Todt verschwind die Seel/ als wie der
 weiche Rauchen.

Weisf. 2.
 E. 6. v.

Weisf. 2.
 E. 3. v.

Beede So lasset vns gehen/
 Vnd was wir bißhero
 In vnseren Willen
 Nicht kunten erfüllen/
 Diß solle nunmehr
 Verdoplet geschehen.
 So lasset vns gehen.

Vierter Sinfrit.

Geist des Bewissens / Sinligkeit / die
 zwen Sinder.

Geist: (Siehe zwen in dem Leib des Tode Ge-
 fangene /



Ich will sie erlösen.)

Rom. 7.
 E. 24. v.

Sinl. (Siehe den Geist des Bewissens/
 Ich stärck sie im Bösen)

Geist

Geist zu den Sind. Wie lang wolt ihr euch
noch mit Lüsten ergezen/ Jer. 3. E.
24. v.

Eure Seelen dem ewigen Todt preis setzen?

Wann ihr den HErrn nicht höret/

Wann ihr euch nicht befehret/

So hat er sein Schwert gezucket/ 7. Psal.
13. v.

Seinen Bogen gespannt / vnd fertig gemacht/

Wormit dann eure Seel werd ewig umgebracht.

Gehet zuruck auß euren bösen Weegen/

Befehrt euch zu GOTT/ so wird er hingegen

Sich zu euch widerum kehren. Zach. 1.
E. 3. v.

Vnd was belaidigt ihr ein so geliebten
Heren?

Sinl. Wendet ab euer Gesicht/

Höret ihn nicht.

Geist: Der den Geist des Vatters nicht höret/

Von ihm nicht lehret/

Der bleibet auch von ihm in Ewigkeit
entfehret. Joan. 6.
E. 35. v.

Sinl. Die Barmherzigkeit GOTTes

Behret ewig/

Sie wird vns allzeit gewehren/

Wann wirs begehren. 1. Esdr. 5.
E. 11. v.

Geist: Vertrau nicht zuwill/

Er ist nur gnädig/ wem er will/

Vnd

Vnd erbarmet sich dessen /
Vber dens ihm gefallet.

Exod. 33.
E. 19. v.

Es strallet

96. Psal.
11. v.

Das Liecht der Barmherzigkeit

Nur über die / so eins reu= fertigen Herzen;

Es lasset sich mit der Barmherzigkeit
Gottes nicht scherzen.

Gal. 6.
E. 7. v.

Erst. S. (Ich fühle schon innerlich einen leyd=
tragenden Schmerzen.)

Jer. 8.
E. 21. v.

Sinl. Nein / nein / der HErr ist jederman mild /

144. Psal.
9. v.

Vnd gilt

Seine Barmherzigkeit mehr /

Als alle seine andere Wercke /

Vnd sein Gnad ist häufiger / als das Begehren.

Wir empfangen allezeit mehr / als wir
verlangen / vom HErrn.

5. Ambr.
über Luca.

And. S. (So hab ich noch Zeit / weil er mich stets
will gewehren.)

4. Psal.
4. v.

Geist: Wann die Bösen

Von ihrem gottlosen Weesen

Ezech. 3.
E. 19. v.

Vnd sindigen Weeg sich nicht bekehren /

So müssen sie in ihrer Sünd sterben /

Vnd ewig verderben.

Sinl. Er will nicht den Todt deß Sinders.

Ezech. 33.
E. 11. v.

Geist: So man ihn aber nicht suchet / wird man
nicht leben.

Amos 5. E.
4. v.

S

Sinl.

Sinl. Er will alle seelig haben.

Geist: So wir anders Mitleiden.

Sinl. Seine Gnad ist vns genug.

Geist: Ohne vnserem Willen

Vnd ohne Zueithun eines buessfertigen
Lebens

Ist alles vergebens.

Wie die Erde ohne Regen

Vnd der Regen ohne Erde

Wenig Segen

Bringt der Heerde /

Also frucht die Gnad ohn Will/

Vnd der Will ohn Gnad nicht vill.

Wie es noth ist / daß man immer

An das Feuer Holz anlege/

Daß es nimmer

Leschen möge/

Also ist des Zueithun noth/

Daß die Gnade brin bey G Dtt.

Erst. S. (Ich begine mich schon zu berewen/

Ich trage schon meiner Sinden ein schewen.)

Sinl. Kein Außerwehler

Rhümet sich seiner Verdiensten/

Sonderen aignet alles der Barmherzigkeit

G Dttes zue.

1. Tim. 2.
E. 4. v.
Röm. 8. E.
17. v.
Cor. 12.
E. 9. v.
2. Cor. 8. E.
10. 11. v.

H. Chriost. in
das 21. E.
Matth. 37.
Hom.

H. Chriost. in
das 19. E.
Matth. 32.
Hom.

H. August.
in 139. Pf.

Geist:

Geist: So er nur dieses thue /
Was ihm die Barmherzigkeit Gottes
Zuwendig mache/
Vnd zu einer so hochwichtigen Sache/
Als da ist die Seeligmachung seiner Seele /
Die Zeit nicht verfehle.

1. Tim. 4.
E. 14. v.

Sinl.

GOTT ist allezeit

Isa. 55.
E. 7. v.

Berait

Alle Schulde

Zuverzenhen /

Vnd sein Hulde

Zuverlenhen.

Last vns gehen!

Dann wir stehen

In Sicherheit.

GOTT ist allezeit

Berait.

Wann der Jugend: Man

Vorben:

Alsdan müssen

Wir vns krencken /

Vnd auff's büßen

Fleißig dencken /

Nun zum Festen!

Last vns trösten

Der Sicherheit.

E 2

GOTT

Gott ist allezeit
Berait.

And. S. (Erfreyet euch dann meine Sinen/
Weil wir die Buß annoch auffschieben sinen.)

Geist: Wer entbind euch der Sorgen/
Ob ihr den Morgen/
Oder noch ein einziges Stündlein
Zur Friste eures Lebens werd haben?

Spruch 27.
E. 1. v.

Traget doch Rew/
Vnd besleist euch bey Zeiten
Das Unkraut eurer Sünde zuraiten/
Damit nicht/wann dises überhand genumen/
Ihr samt ihnen in das Feuer der Hölle
müßt kumen.

Matth. 13.
E. 30. v.

Erst. S. (Ich habe biß hieher nur gedraumet/
Nun sihl ich es/das ich erwach.)

75. Psal
4. v.

Sinl. Last disen reden/ folget mir nach.

Geist: Folget ihr nicht/ ihr werd sonst erligen.

And. S. Ich folge ihr noch eine Frist.

Sinligkeit zum Geist des Gewissens Dann magst du
mir sigen/ wans auß mit mir ist.

Die Sinligkeit geht fort / vnd der anderthe
Sinder folget ihr nach.

Finf

Finster Eintrit.

Geist des Gewissens / Bueßfertiger Sinder /
hernach der Verdienst **CHRISTI**.

Geist: **W**nd du / was sagst du?

Wilt du noch in den Sinden
verharen? Röm. 6.
E. 1. v.

Bueßf. **S** Mein Herze hat Betrübnuß erfahren/
Meine Kräfte haben mich verlassen/
Vnd das Licht meiner Augen ist nicht
mit mir. 37. Psal.
11. v.

Geist: **S**o schlaffe nicht mehr allhier.
Stehe auff von dem Todt /
So erleuchtet dich **G**ott. Eph. 5. E.
14. v.

Bueßfert. Sinder knyend. **I**ch hab gesindiget /
Herr / mercke auff mein Hilff /
Vnd enle mir zu helffen! **W**einete. 2. Röm. 12.
E. 13. v.
69. Psal.
2. v.

Verd: **E**in Herze/
Daß vor Schmerze/
Vnd Rew seiner Sind übergehet/
Wird von **G**ott niemahl verschmähet. 50. Psal.
18. v.

Geist: **S**iehe / der **H**err
Hat dein Gebett erhöret /
Seinen Verdienste zu dem Heyl deiner Seelen
gekehret. Dan. 10.
E. 12. v.

Verd. **CHRISTUS** hat auff sich ge- Iſa. 53.
E. 43. v.
numen

Alle Kranckheit aller Seelen:
Also sein sie denen Quelen
Ihrer Straff durch ihn entkumen.

CHRISTUS hat für alle Sinden
Sich zum Dpffer dargegeben: Eph. 5. E.
2. v.
Vnd vermöchte dero Leben
Nur durch seinen Todt zu finden.

Buesf. S. Gedencke meiner / O Herr/
Vnd lasse den Werth Luc. 23.
E. 42. v.
Der Verdiensten nicht lähr
An mir abgehen.

Verd. Kume / es solle dir heut noch Gnade ge- Luc. 23.
E. 43. v.
schehen.

Gehen weck.

Sechster Eintrit.

Unbuesfertiger Sinder / Sinligkeit.

Unbuesf. S. **D**u Freud meines Herzen/
Ich halt es mit dir.
Der Geist deß Gewissen
Ist allzubestissen
Der Sinde beschmerzen

Zu wecken in mir.
Du Freud meines Herzen/
Ich halt es mit dir.

GOTT tilgt ja die Bosheit
Umb seinerwill auß.
Er hat vnser Betten
Vnd Thun nicht vonnöthen/
Wir können schon scherzen/
Er lidt ja darfür.
Du Freud meines Herzen/
Ich halt es mit dir.

Isa. 43.
E. 25. v.

Isa. 53.
E. 5. v.

Sinl. Warum hette G D E
Alle Geschöpff seiner Hände
Von einem Ende
Der Welt zu dem andern
Deß Menschen Gewalt überlassen/
Wann er sie nicht umbfassen/
Zu seinen Gelüsten nicht anwenden solte?
G D E wolte jenes nicht / so er nicht diß auch
wolte.

Gen. 1.
E. 28. v.

Kommt / last vns den Wege
Noch weiter fortgehen/
Den wir angefangen;
Kommt / lasset vns sehen/
Damit man verpfege
All vnser Verlangen.

Kommt

Kommt last vns den Wege
Noch weiter fortgehen/
Den wir angefangen.

Umb vns zu erlösen
Ist **CHRISTUS** den Steege Hebr. 12.
E. 2. v.
Des Creuzes gegangen.

Kommt last vns den Wege
Noch weiter fortgehen - - -

Sibenter Eintrit.

Gerechtigkeit Gottes / Unbuesfertiger
Sinder / Sinligkeit.

Ger. **I**ß wird nicht geschehen.
Ich will dir nach deinen Thatten/
Und nach den Wercken deiner Hand ver-
gelten. Isa. 3. E.
11. v.

Ich will dich außleschen
Aus dem Buch der Lebendigen/
Weil du den Weeg der Finsternuß gewandelt. Erob. 32.
E. 34. v.

Unbuesfertiger Sinder Kyend: Barmher-
zigkeit **HERZ**/ich hab vnrecht gehandelt. 50. Psal.
1. 5. v.

Ger. Weil du die Gnad außgeschlagen/
Als sie dir durch den Geist des Gewissen Epr. 1. E.
26. v.

Wurd

Wurd angetragen/
Wirst du sie auch anezo nicht mehr erwerben.
Weil deine Seele gesündiget/wird sie des Ezech. 18.
Tode nun sterben. E. 5. v.

Sinl. Also sein wir von der Strassen
Der Wahrheit/die wir vnbuessfertig verlassen/
In die Hände der Gerechtigkeit Gottes Ecccl. 2. C.
gefallen. 22. v.
O Sinder mercket es: Gott schont nicht Zach. 11.
allen. E. 6. v.

Der Sinder vnd die Sinligkeit vergehen
eines vrpötzlichen Tode.

Ger. Wan das Menschen Kind
Sorgen = loß sich find
In dem Rosen = Siz/ Deut. 32.
Ich als wie ein Blitz E. 41. v.
Bluff sein Seele strall/
Vnd wehe dem Sinder wehe/ so ich Weis. 4.
ihn überfall. E. 7. v.

Hör dann / Sinder / hör/
Trau dir nicht zu sehr/ Matth. 25.
Sene stets bereit/ E. 13. v.
Dann du weist die Zeit
Deines Tode nicht.

Vnd wehe dem Sinder wehe/wan er Hebr. 10. E.
26. 27. 8.
kومت vor Gericht.

Gehet weck.

Achter Sinfrit.

Buesfertiger Sinder / Geist des
Gewissens.

Buesf. **W** Er gibt mir gnug Ehrenen ein/
Sind. **W** Daß ich meine Sünd beweine? Jerem. 9.
E. 1. v.

W Ich/ ich legte meinen H Eren/
Meinen G Dtt/mein höchstes Guet/
Welcher mich mit seinem Bluet
Ausz den schwären
Todes Ketten
Wolt erretten/
Auff das neu ins Grab hinein.
Wer gibt mir gnug Ehrenen ein/
Daß ich meine Sünd beweine?

Darff ich dich auch nennen mehr
O mein I E S B/ O mein H Err?
Ach mich rewt von grund des Herzen/
Daß ich dir mein höchsten G Dtt
Vor die Liebe deines Todt

Todes

Todes Schmerzen
Durch mein Leben
Hab gegeben.

Will forthin ein Bieffer sein.
Gib mir nur gnug Ehrenen ein/
Daß ich meine Sind beweien.

Luc. 15.
E. 18. v.

Geist: Führe nur führe/
Wie vorhin ein böses/ also nun eben
Ein buessfertiges Leben.

Wetzer Vintrit.

Verdienst **C H R I S T I** / Barmher-
zigkeit / vnd Gerechtigkeit Gottes / Bues-
fertiger Sinder / Geist des
Gewissens.

Verdienst zur Barm. Lasse ihm den Werth
Meines Bluet zu guet kumen.

Barmherzigkeit zum Sind. Deine Sind sein
dir benumen. Mar. 2.
E. 5. v.

Buesf. Sinder knyend. Darfür werden meine Leffzen
In den Preis deiner Güte niemahl erstu-
men. 117. Ps.
17. v.

Geist: Ich werde ihn allezeit
In Buesfertigkeit
Vnd Liebe Gottes erhalten/
Nachdeme ich nun zugleich (walten.
Die Stelle der getödtten Sündigkeit hab zuver-

Ger. Die Straffe des Vnbuesfertigen Sinder
Gab euch die Lehr:
Der Liegend steh bald auff/ der Stehend 1. Cor. 10.
fall nicht mehr. E. 12. v.

Verd. Siehe nun/ O Berewter/
Auff den Fluß deiner Threnen
Den Schönen Offenb. 4.
Bogen des Friden. E. 3. v.
Siehe das Buch des Leben Offenb. 5.
Von dem Lamb Gottes/ E. 8. v.
Welchem der Welt Sünde den Todt gegeben/
Eröffnet gehalten.
In dises wird man hinein schreiben/
Welche in ihrer Vnschuld/
Oder nach wider erworbener Huld
In der Buesfertigkeit bleiben.

Ger. Weh aber denen/
So die Hand anlegen/
Vnd wider zuruckschauen/
Dise sein auff Erd
Der Gnad Gottes nicht werth.

Luc. 9.
E. 62. v.

Vner:

Vnergründlich ist in seinen Urthlen der ^{35. Pf.}
Herr. ^{7. v.}

Sind. }
Geist. } Der Liegend steh bald auff / der Stehend fall
Verd. } (nicht mehr.
Ger. }
Barmh. Sehet/

O ihr Sinder / hier stehet
Durch das Grab Christi
Der Thron der Gnaden euch offen ; Hebr. 4.
E. 16. v.
Komet wohl berewter geloffen
Mit aller Hilff
Euch für die Zeit der Noth zuwersehen.
Er wird hören Jer. 29.
E. 12. v.
Eur Begehren
Vnd wird von disem Thron kein Sinder Trost-
loß gehen.

Alle 5. Er wird hören
Eur Begehren
Vnd wird von disem Thron kein Sinder Trost-
loß gehen.

S M D S.



1800

1800

1800

1800

1800

1800

1800

